



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXII.

1669

Wien/ vom 11. May.



DEnnach vorgestern der allhier ge-
wehete Türckische Envoy zu Was-
ser nach Ofen abgereyht/ ist dar-
gegen ein anderer Chiaus Abends mit 8.
Persohnen angelangt/ derselbe solle sich zu
habender Audiens/ der bey Newhäusel et-
lich vnd 80. von den Husaren nidergemach-
te Türcken/ beklagen: so wird dargegen be-
richtet/ daß die Türcken Anfänger gewe-
sen/ vnd an die Husaren loßgangen. Von
der Fews-Brunst zu Ofen schreibt man/
daß die ganze Statt auffer 5. oder 6. Häu-

ser/ in Aschen gelegt worden/ darbey 400. Türcken/ Weib vnd Kinder
verbrunnen/ die gefangene Christen ins gesamt in den Gefängtraffen er-
stickt/ der Bezier besorgte sich einer Oberfallung von den Christen/ da-
hero derselbe von allen Orthen Völcker nach Ofen zukommen beorderi/
vnd vmb die Statt verlegt/ auch dieselbige mit Schanzen versichern las-
st. Neben den 6. Compagnyen des Porsischen Regiments/ begeben sich
vil Voluncieri ebenfahls nach Candia: Indessen leydet Candia kein
Noth/ vnd haben die Maltesische Gallerien 3. schwer beladene Schiff/
so ins Türckische Lager wolten/ mit allerley Proviand weggenommen.

Die Polnische Wahl ist bis den 10. diß verschoben/ der Czar offeriert/
da sein Sohn zu der Cron gelangen werde/ 12. Millionen alsobald zuer-
legen/ die Contributiones zu des Königreichs Wolstand abstaten zu-
lassen/ vnd sein Armee/ die nun in Polen marschirt/ wider die Türcken
vnd Tartaren zugebrauchen. Auß Spanien wird berichtet/ daß nach
dem Don Joan de Austria seine gehabte Völcker abgeschafft/ sey demsel-
ben alsobald erlaubt worden nach Madrid zukommen/ wie er sich dann
in der stille/ vnd gleichsam incognito bey Hoff eingefunden/ vnd neben
Bezeigung seines schuldigen Schorsambs/ beeden Majestäten die Hand
gefaßet. Disem nach ist geschlossen worden/ wegen Befreyung der über-
mäßigen Beschwerden des Volcks/ ein Reformatiōns-Rath zuhalten/
wobriem

worinn Don Joan praesidenten solle / in gantzem Key der selbe Lebens-
lang zu einem Gubernator in Portugalns bestaetiget / seines Secretarij
Bruder wider auff freyen Fuß gestelle / auch alle die jenige / so seiner Ad-
hazenz haben ihre Dienst verlohren / zu voriger Aemptern vnd Ehren
wider erhoben worden. Die Cossacken verlangen zwar vnter des Tuer-
cken Schutz zu leben / wollen sich jedoch zu einigem Tribut oder andern
Beschwerden nicht verstehen / vermeinend / nur einen Protector ihres
leichtfertigen Muthwillens zu ueberkommen / in deme aber so wenig Mos-
cow als Polen hiermit zufriden / wird selbiges Land in einem statts waeh-
renden Krieg verwicklet bleiben / vnd dorffte sich Polen diser gestalt ein
oeffentliche Feindschafft des Erb-Feinds auffbuerden / weilen diser nur so
lang ruhen wird / als er mit Candia beschaefftiget. Die Cossacken haben
zwar vil Succurs dem Tuercken an Candia versprochen / dorffte aber
endelich nur in blossen Worten bestehen. Der Franckosch zu Constans-
tinopel gewesene Botschaffter / ist zu Larissa vom Suldan mit moeglich-
ster Bezygung empfangen / auch denselben alle verlangte Satisfaction
versprochen worden / insonderheit aber das die Genuefer sueden mit
Franckoschen Flacken in Mitteländischen Meer fahren solten. Wei-
lernur ueber diese hoessliche Tractamenta / der Suldan des Königs in
Frankreich Person hoch zuehmeren thut / als vermeinen die Herrick
Franckosen / ihnen vnmoglich zuseyn / mit dem Erb-Feind in offene Ru-
purr zukommen / vnd hat der König dem beruehmten See-Helden Polo
verboten in Candia widerumb zugehen.

Wien vom 12. May.

Auf Drabant vnd Flandern hat man / das die Franckosen sich zwar
gang still verhalten / aber die eroberte Plas stark zubevestigen fortfahrens
man will auch hier Lands sich nicht betreden lassen / das die maechtig Fran-
ckosische Flotta / so zu Marsilien vnd Toulon zum außlauffen fertig ligt /
zu Dienst Candia angesehen / sondern vor erst anderwerths gebraucht
werden soll. Die Resolution von der Cron Spanien / wegen der dreyfa-
chen Bueandnuß / worin sich auch die Cron Portugall begeben soll / will
noch nicht folgen. Entgegen bemuehet man sich von Seiten Engelland /
solche zu vollziehen / vnd zubestaetigen.

Paris vom 6. May.

Unser König hat vergangene Wochen 50000. Cronen vor unsere
Polier / so nacher Candia gehen / auff Toulon gesandt / vnd letzte Brieff
von

von Warschau bedichtet / das selbige Königl. Schiff Armada segeln
soll / und mit Anfang des May die Vöcker darauß imbarquirt
werden sollen / der Pabst hätte vil goldene vnd silberne Schatz-Kassen
nach Warschau gesandt / vnter die Französische Officierer außzutheilen.
Kleinstrohm vom 12. Mai.

Wie man auß Westphalen schreibt / so besorge man sich einiger Vne-
ruh zwischen den Lüneburgischen Fürsten / vnd dem Herrn Bischoff von
Münster / wegen der Statt Höchster / worauß diser prætendire / vnd sol-
len sich hochgemelte Fürsten allbereit vmb passirung bewerben / ob was
daran ist / wird sich bald weisen.

Oderstrohm vom 11. Mai.

Die Königl. Polnische Wahl hat sich nun den 2. diß zu Warschau
im freyen Feld angefangen / vnd hat man den Eingang von dem Eyd ge-
mache / welchen einige Beywoddschafften widersprochen / die vornehmste
aber / welche solchen bereits abgelegt / treiben solchen innständig / wollen
deswegen zu der Nennung eines Land-Botten Marschalls / biß gedach-
ter Eyd von allen geleystet worden / nicht schreiten / vnd seynd damals
über 3000. vom Adel auß dem Wahl-Platz beyfammen gewesen / welche
sich beschwerde / das die grosse Herren mit so vilent vnd gewaptem Co-
mitat erschienen / beghrten deswegen / das solche vnnötige Vöcker ab-
geschafft werden möchten / widrigen Falls die Ritterschafft mit ihrem
Aufbott / welcher die Freyheit der Wahl verkürzen dörfte / auch erschei-
nen müßten / die Zahl der Landbotten ist zwar nicht compleet / finden sich
aber nach vnd nach ein / etliche vornehmliche wollen durchauß keinen auß-
ländischen / sondern einen auß den Lands-Besessenen zum König haben /
fürs vor des gewesten Königs Abreiß von Warschau / hat auß dem
Nacht-Lager ein Fiew vil Häuser eingäschert / welches für Ominos ge-
halten wird / dann man sich noch erinnert / das am Tag der Erönung
höchstemeldten Königs im Schloß zu Cracaw der Thurn neben dem
Kays. Cabinet abgebrant.

Ein anders auß Wien vom 7. Mai.

Die Drunst in Ofen hat nicht allein die ganze Statt (biß auß 3.
Häuser) die Königl. Residenz / vnd die Festung völliig in die Aschen ge-
legt / sondern auch der angangene Pulffer-Thurn in die 16. Klaffter breit
die Mawren / vnd alles vmb sich befindende ganz zerrissen vnd ruinirt /
vnd hat das Fiew vmb Mitter-Nacht also überhand genommen / das
nicht

Nicht das geringste hat können salviert werden/ vnd als sich vil über die
Wrauren vnd Pafteyen hinab zufalvieren vermeynt/ seynd derselben etlich
zu todt gefallen / vnd andere schadhafft worden. Von Ihro Käyserl.
Majest. ist an statt Ihrer Fürstl. Gnaden Herrn Marggraffen von
Baaden/ die Hartschier-Hauptmanns-Charische Herrn Frans Augu-
stin von Wallenstein/ vnd die Trabanten Hauptmanns-Charische Für-
sten Pio allergnädigist confectiert/ vnd der Käyserl. Leib-Guardi jeder
vorgestellt worden. Der anwesende Chiaus hat jüngsten Sonntag bey
dem Käyserl. Kriegs-Präsidenten Audiens gehabt/ vnd darinnen we-
gen der von den Husarn bey Newhäusel nidergemachten 64. Türcken
Klagen vorgebracht/ vnd darbey gebetten/ den Ungaren wegen jess nach
Ofen bedürfftigen Zuführungen/ das Straißen bey hoher Leibs-Straff
einzustellen/ wie dann der Käyserl. Hoff-Kriegs-Rath auff theylo Rd-
delführer die Execution ertheylet wird.

Venedig vom 14. Mass.

Man hat dise Wochen nicht allein Brieff auß Candia über Rom/
sondern auch mit einem Schiff auß Candia selbst/ so diser Tagen hier
arriviert/ daß als den 25. Passato vmb 10. Uhr Nachts die vnsern 800.
stark in Türcken vnd Italiäner bestehend in stille auf gefallen/ vnd die
bestehende Türckische Wachen nidergemacht/ bis in der Janitscharen
Quartier hingetrunnen/ welche gleichfalls in deren Schloß gelegen/ vnd
etlich 100. erschlagen/ vnd endlich des Beylers Garnisonen das Ge-
bümel geholt/ vnd bey 3000 stark mit großem Geschick sich zuschicken
gelußt/ die vnsern aber darauf sich gewendet/ vnd ohne Verlust einiges
Wrauns widerumb in Candia kommen.

Extrac auß Volonten vom 15. Mass.

Von Candia hat man verschieden Donnerstag mit Ehren vom Hoff eine
Zeilung vernommen/ vnd hernach gehen mit den Venedischen Brieffen gleichmä-
ßige Confirmation: nemlich das der Cardinal Rospiolosi Brieff auß Candia selb-
sten empfangen/ mit Bericht/ daß die Türcken mit einem new empfangenen Succur/
vnd all ihrer Macht/ ein General-Sturm auff die äußerste Boce der Stadt gethan/
welchen die Belageren nicht allein mit Beystand S. Dones Severos aufgehalten vnd
abgeschlagen/ Sondern hernach mit großem Eyßer auff die Türcken herauf gefallen/
daß sie selbige auff die äußerste rittinen/ vnd bis an ihre Posten verfolget/ daß bey 6000. ge-
bliben vnd ein große Anzahl verwundet: In welcher Action vnser seyes nur 300. geblie-
ben/ vnd etliche vermundet. Hernach hat der Proveditor General in der Vestung wi-
derumb ein Musterung gehalten/ vnd noch in 10000. gutt geunder vnd heubaffere
Soldaten/ neben etlich 100. Pferdendren befunden / vnd seynd mit Kraut vnd Loß/
neben allerhand Proviant noch genugsamb versehen/ hergegen die Türcken großer
Schmerz/ vnd einen schmalen Thron auß